

# B\_I umweltbau

Fachzeitschrift für unterirdische Infrastruktur

**Kanalbetrieb** Die Sehende Nordseedüse

**Geothermie** Kollektoren kombiniert mit Solarthermie

**Berstlining** Möglichkeiten der grabenlosen Anbindung

B\_I MEDIEN

Nr. 2 · Mai 2017 · ISSN 2509-2685 · 13,00 €



Ro-Ka-Tech

**Große Erwartungen**

DPAG · Postvertriebsstück · Entgelt bezahlt · B\_I MEDIEN GmbH · Postfach 3407 · 24033 Kiel · C 524 00E



auch die Stadt Oldenburg, wie die Bürgermeisterin Germaid Eilers-Dörfler anhand der Schilderung von zahlreichen Bauprojekten belegen konnte. Auch der Rohrleitungsbau spiele dabei eine wichtige Rolle und stehe beispielhaft für den Fortschritt, so Eilers-Dörfler. Im Mittelpunkt müsse aber immer der Mensch stehen; die Technik sei nur Mittel zum Zweck, den Lebensstandard der Menschen zu erhöhen. Und hier leiste der Rohrleitungsbau einen erheblichen Beitrag.

### Digitalisierung lernen

Wie die Digitalisierung in immer mehr Bereiche Einzug hält und dadurch die Welt verändert, darüber sprach Prof. Dr.-Ing. habil. Gerd Buziek, Mitglied des Hochschulrates der Jade Hochschule und Unternehmenssprecher der

Esri Deutschland Group GmbH, Kranzberg. Der Redner zeigte auf, dass erst die Digitalisierung das Internet of Things, Big Data und Cloud Computing möglich gemacht hat. Die Herausforderung sei aber nicht etwa die Gewinnung von Daten, sondern die Daten aufzubereiten, die richtigen Schlüsse aus den großen Datenmengen zu ziehen und darauf aufbauend neue Geschäftsmodelle zu entwickeln. „In Sachen Digitalisierung muss die Gesellschaft noch viel lernen“, so die Auffassung von Buziek, der in diesem Zusammenhang insbesondere den Schutz der Privatsphäre und den Umgang mit digitalen Medien nannte.

Mit dem Vortrag von Buziek ging eine Eröffnungsveranstaltung zu Ende, die den digitalen Bogen von der Arbeitswelt und der städtischen Entwicklung über die Möglichkeiten

der Nutzung digitaler Daten zur Minderung der Folgen des Klimawandels bis hin zu den Chancen für die Entwicklung ganz neuer Geschäftsmodelle spannte und damit eine regelrechte Steilvorlage für das anschließende Forum lieferte. Unterteilt in fünf thematische Handlungsstränge bot das Forum dementsprechend eine inhaltliche Vielfalt, mit denen sich die Gäste aus dem Wasser- und Abwasserbereich ebenso identifizieren konnten wie aus dem Gas- und Ölsegment. Wie gewohnt gab es Neuigkeiten von den Herstellern der unterschiedlichsten Rohrleitungsmaterialien, aus dem Bereich der grabenlosen Verlegetechniken, der Schweißtechnik, der Fernwärme oder von den Verbänden. Daneben standen die Vortragsblöcke, bei denen es um „Rohrleitungen in digitalen Arbeitswelten“ ging. ■

## Netzanbindung zweier Offshore-Windparks

# 100-t-Winde zieht Kabel an Land

**Für die Netzanbindung zweier vor Rügen liegenden Offshore-Windparks kam die Rohrsanierungswinde RW 100 von Bagela mit einer Zugkraft von 100 Tonnen zum Einsatz.**

Das Projekt Ostwind 1 der 50 Hertz Transmission GmbH umfasst die Anbindung der beiden Windparks Wiking und Arkona-Becken mit 130 Windturbinen, die 735 MW Energie

an das Umspannwerk Lubmin (südlich von Rügen) liefern sollen. Die Windkraftparks liegen ca. 42 km nordöstlich von Rügen, die Entfernung zur Küste nahe Lubmin beträgt ca. 90 km. Die Offshore-Trasse wurde bereits in geschlossener Bauweise mit Hilfe von HDD-Bohranlagen fertiggestellt. Die gesamte Bau-grube wurde zum Schutz des sensiblen Um-



Das erste Seekabel erreicht Lubmin. | Foto: 50Hertz / Jan Pauls



Kein Problem beim Kabeleinzug: Die Rohrsanierungswinde RW 100 von Bagela hat eine maximale Zugkraft von 1.000 kN. | Foto: 50Hertz

feldes mit einer Spundwand umgeben. Im Dezember 2016 wurde das erste 220-kV-Seekabel in Lubmin erfolgreich angelandet. Das Kabelgeschäft Bodo Constructor wurde 800 m vor dem Schutzrohr in Position gebracht. In der Zielbaugrube befand sich die 100-t-Winde RW 100 von Bagela. Diese zog das Kabel mit einem Gesamtgewicht von 220 t auf einer Strecke von ca. 1400 m ein. Das Kabel hat eine Zuglastbegrenzung von 38 t bei einem Außendurchmesser von 270 mm. Die maximal zulässige Zugkraft wurde deutlich unterschritten. ■